



Hessischer Luftsportbund e.V.

Segelflug

Leistungssportstruktur- und  
Entwicklungsplanung light  
2023 - 2028

---

Fördersystematik- und Konzept zur Sicherung und Verbesserung der  
Wettbewerbsfähigkeit von Spitzensportlerinnen und Spitzensportler im  
Hessischen Luftsportbund e.V.

<b>1. Organisation und Führungsstruktur</b>	<b>3</b>
.....	3
Zuständige Gremien / Stellen .....	3
Aufgaben und Kompetenzen .....	3
Personelle Besetzung .....	4
Mitwirkung in Gremien des Spitzenverbandes / internationaler Verbände .....	4
<b>2. Leistungspersonal</b>	<b>4</b>
.....	4
Aufgaben der Trainer .....	4
Mindestqualifikation der Honorartrainer .....	4
Mindestqualifikation der Trainer und Übungsleiter .....	4
<b>3. Trainerausbildungskonzept und Fortbildung</b>	<b>5</b>
.....	5
Kooperation .....	5
<b>4. Leistungsbilanz</b>	<b>5</b>
.....	5
<b>5. Sportfachliche Ziele</b>	<b>6</b>
.....	6
Maßnahmen zur Erreichung der Ziele .....	6
<b>6. Kaderstruktur und Kaderentwicklung</b>	<b>7</b>
.....	7
Kaderstärke .....	7
Berufungskriterien Landeskader .....	7
Altersstruktur .....	7
Aktuelle Kaderliste .....	7
<b>7. Stützpunktstruktur</b>	<b>8</b>
.....	8
Trainingsstätten-situation / Sportstättenkonzept .....	8
Sonstige Förderung / Förderverein .....	8
<b>8. Trainings und Wettkampfsystem</b>	<b>8</b>
.....	8
Inhalte und Ziele im Saisonverlauf .....	8
Grundausbildung .....	8
Grundlagentraining .....	9
Aufbautraining I .....	9
Aufbautraining II .....	9
Spezialtraining Frauentraining .....	9
Spezialtraining Segelkunstflugtraining .....	9
Teilnehmerkriterien .....	9
Ausbildungsziele .....	9
Wettkampfsysteme .....	9

**9. Nachwuchsförderung** ..... 10

**10. Duale Karriere** ..... 10

**11. Gesundheitsmanagement** ..... 10

Sportmedizinische Betreuung .....10

Physiotherapeutische / Psychologische Betreuung .....10

Leistungsdiagnostische Betreuung ..... 10

**12. Doping - Prävention** ..... 11

**1. Organisation und Führungsstruktur**

Zuständige Gremien und Stellen

Der Hessische Luftsportbund e.V. (HLB) unterstützt als Luftsport Landesverband die Leistungssportförderung talentierter Luftsportler/innen nach den Richtlinien des nationalen Fachverbandes DAeC und den internationalen Vorschriften und Richtlinien in den sechs Luftsportarten. Die Förderung erfolgt nach den Richtlinien des DOSB und des HLB. Die Gesamtvertretung des Hessischen Luftsportverbandes e.V. obliegt dem Präsidium.

Das Referat jeder Luftsportart vertritt satzungsgemäß seine sportfachlichen Belange in eigener Verantwortung. Es kann bindende Bestimmungen selbständig erlassen, die mit den übergeordneten Regelungen in Einklang stehen müssen.

Aufgaben und Kompetenzen

Das für den Segelflug und Segelkunstflug zuständige Gremium ist das Referat Segelflug mit seiner Segelflugkommission (SEKO). Der Vorsitzende der SEKO oder ein stellvertretender Vorsitzender vertritt die Sportfachgruppe in den Gremien des HLB, im Bundesverband DAeC e.V. und in der Bundeskommission Segelflug (BUKO-Segelflug).

Die Vertretung der Sportfachgruppe Segelflug ist schwerpunktmäßig zuständig für:

- die Aus- und Fortbildung von Luftsport- Übungsleitern/innen und Segelfluglehrern
- die Organisation und Durchführung von Wettbewerben auf Landesebene
- die Betreuung der Landeskader
- die Besetzung der Rangplätze des D-Kaders
- den Einsatz und die Überwachung der Verwendung von Sportfördermitteln und alle weiteren in Zusammenhang mit dem Segelflug stehenden Fragestellungen.

Zu den Sitzungen des SEKO werden die in der Satzung und in der Geschäftsordnung aufgeführten Fachreferenten eingeladen. Die beiden Vorsitzenden der SEKO werden auf der Sportfachtagung des Hessischen Segelfliegertages für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt (siehe Geschäftsordnung des SEKO).

### Personelle Besetzung

Die SEKO ist der Vorstand der Sportfachgruppe Segelflug / Motorsegelflug im HLB.

Die SEKO kann die in der Satzung des SEKO genannten Fachreferenten für die eingerichteten Referate ernennen:

- Referent Ausbildung
- Referent Breitensport
- Referent Segelkunstflug

Die Geschäftsstelle des HLB ist ausführendes Organ der Segelflugkommission.

### Mitwirkung in Gremien des Spitzenverbandes / der internationalen Verbände

Die SEKO arbeitet konstruktiv an der Breitensport- und Leistungssportstruktur des DAeC.

Sie ist in den Fachausschüssen Ausbildung (RA/A), Breitensport (RS/B) vertreten.

Die Belange im DAeC und Landessportbund Hessen (LSBH) werden ebenso vertreten.

Der HLB vertritt den Landesverband in den internationalen Gremien (IGC, FAI, IPC), DAeC und dem Landessportbund Hessen (LSBH)

## **2. Leistungspersonal**

### Aufgaben der Trainer

Der HLB verfügt über keine hauptberuflichen Trainer/innen und besitzt derzeit keine Leistungsstützpunkte. Die Tätigkeit der ehrenamtlichen A- und B-Trainern umfasst sowohl die Talentförderung auf der Basis leistungssportlich orientierter Trainings- und Wettbewerbsangebote als auch die Gestaltung von Trainingsprozessen im Segelflug bis hin zur individuellen Höchstleistung. Sie organisieren den Trainingsbetrieb eigenständig und leisten den Landeskader-Piloten Hilfestellung. Sie beraten bei der Vorbereitung von Streckensegelfügen oder Kunstflügen, führen Nachbesprechungen der Trainingsaufgaben durch und leiten die Piloten gezielt bei der Wettbewerbsvorbereitung an. Eine Liste der Trainer befindet sich im Anhang des Leistungssport- und Entwicklungsplanes.

### Mindestqualifikation der Honorartrainer

Die Honorartrainer sind amtlich geprüfte Segelfluglehrer/innen mit diversen Zusatz Berechtigungen / Befähigungen, die über Wettbewerbserfahrung in der jeweiligen Wettkampfdisziplin verfügen oder ein Sportstudium abgeschlossen (Diplom Sportlehrer) haben oder eine vergleichbare Ausbildung (Trainer B oder A Segelflug) nachweisen können.

### Mindestqualifikation der Trainer und Übungsleiter

Die Grundlagen für die Talentfindung und Talentsichtung schaffen die Vereine mit ihrer Ausbildungsarbeit im Rahmen ihrer Ausbildungsgenehmigung im HLB. Die eingesetzten Fluglehrer sind amtlich geprüft und als Fachübungsleiter bzw. Trainer C Segelflug anerkannt. Aufgabe des Verbandes ist es, qualifizierte Fluglehrer auszubilden, die das Training auf einem dem Verein angemessenen Niveau durchführen. Die Ausbildungskriterien zum Trainer C, B, A und zum Übungsleiter sind den Rahmenrichtlinien für die Qualifizierung im Bereich des DAeC und der entsprechenden Anlage Segelflug zu entnehmen.

## **3. Trainerausbildungskonzept und Fortbildung**

Die SEKO beauftragt den Landestrainer bei Bedarf, Ausbildungslehrgänge für B- Trainer Segelflug durchzuführen. Diese werden nach den Rahmenrichtlinien des DAeC für die Ausbildung für Segelflugtrainer B durchgeführt und umfassen 60 Lerneinheiten (LE).

Der Bundesverband DAeC führt jährlich im Rahmen des Deutschen Segelfliegertages Trainerfortbildungen durch 8 LE. Auf dem Hessischen Segelfliegertag können je nach Fachvorträgen 4-6 LE erworben werden. Der

Landestrainer organisiert jährlich Trainerfortbildungen mit allgemeinen Problemstellungen und Spezialtraining für Techniken und Taktiken.

### Kooperation

Alle o.g. Ausbildungslehrgänge stehen auch für Interessenten anderer Landesverbände offen, wenn Plätze vorhanden sind. Fortbildungen werden bundesweit vom DAeC und der Bundeskommission-Segelflug organisiert und durchgeführt. Im Bereich der allzu spezifischen Thematik findet Kooperation in der Aus- und Fortbildung mit anderen Sportarten in der Regel nicht statt. Allerdings wird im Bereich allgemeiner trainingsrelevanter Fragestellungen der Gedankenaustausch mit Vertretern anderer Sportarten gesucht.

## **4. Leistungsbilanz**

Beim Segelflug werden in den Disziplinen Streckensegelflug und Segelkunstflug Meisterschaften ausgetragen. Diese unterteilen sich in klassische zentrale Meisterschaften (Qualifikation, Deutsche, Europa, Welt) und in dezentrale Meisterschaften, die sich über die Saison erstrecken und an deren Ende ein Deutscher Meister gekürt wird. Die (dezentrale) Deutsche Meisterschaft im Streckensegelflug (DMSt) wird vom Deutschen Aero Club (DAeC) ausgerichtet. Sowohl im Streckensegelflug als auch im Segelkunstflug wird in unterschiedlichen Klassen gewertet.

Die Klasseneinteilung im Streckensegelflug richtet sich nach der Einordnung des Segelflugzeuges in die Klasse, welches für die Meisterschaft genutzt wird, im Hinblick auf die Spannweite und der Anzahl der Sitzplätze:

- Offene Klasse
- Doppelsitzer Klasse
- 18m Klasse
- 15m Klasse
- Standardklasse
- Club Klasse

Darüber hinaus unterteilen sich die Meisterschaften in die Hauptkonkurrenz der o.a. Klassen, ferner in die Junioren- und Frauenwertung.

Junioren

- Club Klasse
- Standardklasse

Frauen

- Club Klasse
- Standardklasse
- 18m Klasse

Beim Segelkunstflug richten sich die Klassen nach dem Schwierigkeitsgrad der zu absolvierenden Flugmanöver:

- Einsteiger
- Advance
- Unlimited

## 5. Sportfachliche Ziele

Das Ziel der Nachwuchs- und Leistungsförderung besteht darin, möglichst viele sportliche Talente sowohl auf Wettbewerbsebene als auch schon auf Vereinsebene zu erfassen und zu fördern. Aufbauend auf den bereits vorhandenen Qualifikationen und Erfahrungen der einzelnen Piloten und Pilotinnen wird durch Vorgabe von Lernzielen eine Weiterentwicklung der Kompetenzen angestrebt.

Grundlage bilden die Platzierungen und Ergebnisse der vergangenen Jahre auf zentralen und dezentralen Meisterschaften und der Versuch einer Analyse der Förder- und Ausbildungsmaßnahmen von Piloten und Pilotinnen. Der Segelflug im HLB strebt an, seinen Anteil in den Bundeskadern auf über 15% zu steigern.

Konkret hat sich die SEKO im HLB für den Segelflug folgende mittelfristige Ziele gesetzt:

1. Verstärkung der Talentsuche und Talentgewinnung durch Zusammenarbeit mit den Vereinen (Fluglehrer, Wettbewerbspiloten, Jugendleitungen)  
Angestrebtes Ziel: Ausweitung des Talentpotentials im Einstiegsbereich
2. Intensivierung eines systematischen Trainings- und Betreuungsangebotes in den Kaderklassen durch die Professionalisierung des Trainerpersonals. Angestrebtes Ziel: Optimierung der sportfachlichen Betreuung in den Kaderklassen
3. Gezielte Maßnahmen zur Gewinnung und Förderung von Leistungsträgern zur Weiterleitung in den Bundeskader  
Angestrebtes Ziel: Ausbau einer durchgängigen Kaderstruktur in den Disziplinen
4. Ganzjährige Wettkampfbetreuung national / international  
Angestrebtes Ziel: Erhalt des nationalen Leistungsniveaus und Festigung des internationalen Leistungsniveaus im Spitzenbereich.

### Maßnahmen zur Erreichung der Ziele:

- Mitarbeit bei der Festlegung von Richtlinien für zentrale und dezentrale Meisterschaften
- Festlegung von Qualifikationskriterien für den Landeskader
- Betreuung und Beratung der Landestrainer, Vereinstrainer und Übungsleiter
- Betreuung und Beratung aller Kaderathleten (insbesondere D und D/C — Kader)
- Durchführung zentraler Trainingsmaßnahmen
- Jugend- / Juniorenförderung, wenn finanziell machbar
- Frauenförderung, wenn finanziell machbar
- Förderung von sowohl Streckensegelflug als auch Segelkunstflug
- Durchführung von zentralen Meisterschaften
- Förderung von zentralen Meisterschaften, wenn finanziell machbar

## 6. Kaderstruktur und Kaderentwicklung

### Kaderstärke

Die Gesamtstärke des Landeskaders (LK) Segelflug im HLB beträgt bis zu 60 Mitgliedern.

### Berufungskriterien Landeskader

Im LK des HLB können nur Piloten und Pilotinnen sein, die aktives Mitglied im HLB, der Satzung entsprechend ihrer Beiträge gezahlt haben und das Zertifikat der NADA über „Chunkx“ erworben haben. Der LK ist die HLB-Zusammenfassung der Junioren-Segelflug-Sportler des HLB, der damit den Unterbau des bundesweiten Nachwuchskaders (NKI), ehemals C Kader Segelflug darstellt und den 4 besten Hessen in den Wettbewerbsklassen.

Der LK teilt sich in einen LK1 und LK2 Kader auf. Der LK1-Kader richtet sich nach der Rahmenrichtlinien des DAeC, der LK2 Kader ist eine zusätzliche Option der Talentsichtung.

Nicht alle Plätze müssen besetzt werden.

Folgende Piloten werden jeweils für eine Dauer von 2 Jahren in den LK1-Kader aufgenommen:

- alle Junioren, die sich im Jahr der zentralen Qualifikationsmeisterschaften für die Deutsche Meisterschaft der Junioren (gerade Jahreszahl) für die Deutsche Meisterschaft der Junioren qualifiziert haben bzw. sich auf einem Nachrückerplatz befinden
- alle Junioren, die sich im Jahr der zentralen Qualifikationsmeisterschaften für die Deutsche Meisterschaft der Senioren (18m/DoSi/Offen: gerade Jahreszahl; Std, Club, 15m: ungerade Jahreszahl) für die Deutsche Meisterschaft der Senioren qualifiziert haben bzw. sich auf einem Nachrückerplatz befinden.
- alle Juniorinnen, die sich im Jahr vor der Deutschen Meisterschaft der Frauen (ungerade Jahreszahl) für die Deutschen Meisterschaft der Frauen anmelden
- Folgende Junioren werden jeweils für die Dauer von 2 Jahren in den LK2-Kader aufgenommen: Junioren und Juniorinnen bei einer Talentsichtungsmaßnahme (z.B.: Wettbewerbstraining, LSJ-Streckenfluglehrgang) oder durch gute Platzierungen bei Vereins- und Regionalmeisterschaften bzw. vergleichbaren Wettbewerben oder Trainingsmaßnahmen auf sich aufmerksam gemacht haben oder durch die Empfehlungen der ehrenamtlichen Trainer, Honorartrainer oder des Bundestrainer nominiert wurden. Zur Berücksichtigung von Wettbewerben und Meisterschaften, die keine direkten Qualifikationsmeisterschaften zur Deutschen Meisterschaft sind, kann die Rangliste der DMSt jeweils zum Stand 10. Oktober berücksichtigt werden.

Der Landestrainer erstellt den LK jährlich in Abstimmung mit der SEKO. Es besteht kein Anspruch auf die Aufnahme in den LK. Die Aufnahme kann in begründeten Fällen durch die Segelflugkommission verwehrt werden. Bei Fehlverhalten kann ein Ausschluss erfolgen.

Mitglieder, die ihren Wehrdienst ableisten und mit besonderen Perspektiven, werden von der SEKO zur Aufnahme in den Nachwuchskader 2 (NK2), ehemals D/C-Kader vorgeschlagen. Dies ist die Mindestvoraussetzung zur Einberufung in die Sportfördergruppe der Bundeswehr. Diese Piloten/innen verbleiben in der LK-Förderung.

Durch dieses Verfahren wird sichergestellt, dass bei der Zusammensetzung des Kaders sowohl die aktuellen fliegerischen Leistungen als auch Leistungsperspektiven Berücksichtigung finden.

### Altersstruktur

Die Ausbildung zum Segelflugzeugführer/in kann frühestens mit 14 Jahren begonnen werden. Andere Einstiegsalter sind allerdings genauso vertreten. Die Ausbildung zum Erwerb des Luftfahrerscheins für Segelflugzeugführer muss behördlicherseits innerhalb von vier Jahren beendet werden. Altershomogene Gruppen lassen sich so nur schwer zusammenstellen.

Die Fluglehrer/innen und Trainer/innen haben daher die Aufgabe, jede Anfängerin und jeden Anfänger individuell zu beobachten und zu fördern. Das Mindestalter zur Aufnahme in den Landeskader beträgt 16 Jahre, da erst in diesem Alter der amtliche Luftfahrerschein erworben werden kann, der den wettbewerbsmäßigen Segelflug erlaubt. Junioren sind Piloten, deren 25. Geburtstag in dem oder einem späteren Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember) liegt, das den Beginn der jeweiligen Qualifikations-Meisterschaft einschließt.

Landeskadermitglied kann werden, wer die Altersbedingungen der Junioren während seiner gesamten Zugehörigkeit des Kaders noch erfüllt.

[Eine aktuelle Kaderliste befindet sich im Anhang und wird jedes Jahr neu erstellt.](#)

## 7. Stützpunktstruktur

In Hessen sind derzeit keine Landesleistungsstützpunkte vorhanden.

## Sonstige Förderung / Förderverein

Das SEKO im HLB betreibt seit 2016 einen Hochleistungsdoppelsitzer, der ideal für das Training eingesetzt werden kann.

## 8. Trainings- und Wettkampfsysteme

### Inhalte und Ziele im Saisonverlauf



Ziel ist es, während der Wintersaison theoretische Inhalte zu vermitteln, die dann in den unterschiedlichen Trainingseinheiten in der Praxis angewendet werden können.

### Grundausbildung

Die Grundausbildung Segelflug bis hin zum Erwerb des Piloten-Lizenz (SPL, LAPL (S)) obliegt den Ausbildungsbetrieben in den Vereinen. Hier findet auch eine erste Talentsichtung zur weiteren Ausbildung innerhalb der Disziplinen Segelkunstflug und Streckensegelflug statt. Das sowohl auf Landesebene als auch bundesweit durchgeführte Jugendvergleichsfliegen bildet den ersten Kontakt zum Wettkampfwesen und zur Talentsichtung.

### Grundlagentraining

Die Vereine organisieren Streckenflugehrgänge und Segelkunstflugausbildungselehrgänge, bei denen an den Streckensegelflug herangeführt wird oder die Berechtigung zum Segelkunstflug erworben werden kann. Daneben werden Trainingsmaßnahmen zur Förderung des Streckensegelflugs organisiert als auch Segelkunstflugseminare angeboten, die gezielt Wettbewerbsgrundlagen vermitteln.

Des Weiteren organisiert die Luftsportjugend im HLB landesweit ausgeschriebene Lehrgänge zur Einführung in den Streckensegelflug. Eine Kooperation mit anderen Landesverbänden ist möglich.

Es werden landesweit frauenfördernde Streckenflugtrainingslager zur Einführung in den Streckensegelflug organisiert. Auch hier ist eine Kooperation mit anderen Landesverbänden und Fördervereinen möglich.



### Aufbautraining I

Nachwuchspiloten/innen unter 25 Jahren, die in der Deutschen Meisterschaft im Segelkunstflug, der Deutschen Meisterschaft im Strecken- Segelflug (DMSt), auf Regionalmeisterschaften oder anderen Vergleichsfliegen fliegerisch auf sich aufmerksam gemacht haben, jedoch den Sprung in den Landeskader noch nicht schafften, werden den Landes-Leistungs-Stützpunkten (LLStP) zugeordnet. Diese Piloten werden von den Stützpunkttrainern in Absprache mit den Vereinsausbildern betreut und auf die Teilnahme an den Qualifikationsmeisterschaften zur Deutschen (Junioren-) Meisterschaft vorbereitet.

Die Vereine organisieren Segelkunstflugweiterbildungslehrgänge, in denen Piloten/innen an den Wettbewerbssegelkunstflug herangeführt werden.

Es sollen landesweit frauenfördernde Streckenflugtrainingslager organisiert werden, um Pilotinnen an den Wettbewerbssegelflug heranzuführen.

### Aufbautraining II

Der Landeskader Segelflug des HLB wird jährlich neu zusammengestellt. Die SEKO sollte mit den Trainern Trainingsmaßnahmen im In- und Ausland festlegen. Zusätzlich werden unter Anleitung und Beteiligung von Trainern renommierte Wettbewerbe besucht, um auf die besonderen Anforderungen des Wettkampfsportes vorzubereiten. Diese Trainingsveranstaltungen sollten in Abhängigkeit von den Wetterlagen immer vor den eigentlichen Titelmeisterschaften terminiert werden. Sie finden zum Teil im europäischen Ausland mit internationaler Beteiligung statt. Weitere, landesweite Trainingsmaßnahmen können in Kooperation mit anderen DAeC Landesverbänden, die dem DOSB angehören, stattfinden.

### Anschlussstraining

Die Mitglieder des NK2 werden auf Landesebene vollständig in das Trainingsprogramm des LK integriert. Zusätzlich erhalten sie als Mitglieder der Sportfördergruppen der Bundeswehr die Möglichkeit an den vom zuständigen Betreuer organisierten Maßnahmen im In- und Ausland teilzunehmen. Sportsoldaten, die Mitglieder des LK sind, besitzen die Möglichkeit, sich an diesen Veranstaltungen zu beteiligen.

### Spezialtraining Frauentraining

Eine Förderung von Frauen in Form von speziellausgerichteten Streckenflugtrainingslagern kann im HLB nicht angeboten werden. Das Training kann aber in andere Trainingsmaßnahmen integriert werden.

### Spezialtraining Segelkunstflugtraining

Eine Förderung von Segelkunstfliegern wird in Form von speziell ausgerichteten Segelkunstflugtrainingslagern durchgeführt. Dieses Training findet in Zusammenarbeit mit den Trainern statt. Eine Kooperation mit anderen Landesverbänden ist möglich und wird auch durchgeführt.

### Teilnahmekriterien

Der Pilot/die Pilotin ist Mitglied des Landeskaders. Des Weiteren können von der SEKO besondere Förderplätze auch an junge Pilotinnen oder Piloten vergeben werden, die noch nicht Mitglied im Landeskader sind, aber durch besondere Leistungen auf sich aufmerksam gemacht haben.

### Ausbildungsziel

Das Ziel der Trainingsmaßnahmen des Landeskaders ist die optimale Vorbereitung der Pilotinnen und Piloten auf die erfolgreiche Teilnahme an Qualifikations-Wettbewerben und insbesondere den nationalen Segelflugmeisterschaften. Hier entscheidet die Platzierung über die Mitgliedschaft in den höheren Kadern. Soweit organisatorisch möglich, findet unmittelbar vor den Deutschen Meisterschaften eine Trainingswoche statt. Dieses Training sollte möglichst unter Anleitung eines Trainers stattfinden.

### Wettkampfsystem

- Regionale Wettbewerbe für Streckensegelflug und Segelkunstflug
- Qualifikationsmeisterschaften auf Landesebene (aber auch offen für andere Bundesländer) für die Deutschen Meisterschaften der Junioren

- Qualifikationsmeisterschaften auf Landesebene (aber auch offen für andere Länder) für die Deutschen Meisterschaften der Hauptkonkurrenz – Deutsche Meisterschaften der Junioren
- Deutsche Meisterschaften der Hauptkonkurrenz
- Deutsche Meisterschaften der Frauen
- Deutsche Meisterschaften Segelkunstflug
- Europäische Meisterschaften der Junioren
- Europäische Meisterschaften der Hauptkonkurrenz
- Weltmeisterschaften der Junioren
- Weltmeisterschaften der Hauptkonkurrenz
- Weltmeisterschaften der Frauen
- Weltmeisterschaften FAI/CIVA Segelkunstflug
- International Military Gliding Championship (IMGC)
- FAI Sailplane Grand Prix Qualification and Final
- zentrale Meisterschaften
  - Deutsche Meisterschaften im Streckensegelflug (DMSt)
  - WeGlide

## 9. Nachwuchsförderung

- Schülerfluggemeinschaften (SFG) Wettbewerb als spezielle Trainingsmaßnahme und Heranführung des Nachwuchses an den Leistungssegelflug sind vom Kultusministerium in Hessen als gefährliche Sportart eingestuft und dürfen von Schulen nicht durchgeführt werden
- Bewerben und Durchführen von Schnupperkursen, um neue Piloten zu akquirieren
- Tag der offenen Tür auf diversen Flugplätzen inkl. Flugshows
- Jugendvergleichsfliegen auf Landes- als auch auf Bundesebene
- Lokale Wettbewerbe innerhalb der Vereine, in der z.B. die besten Flüge prämiert werden
- Regionale Wettbewerbe, welche den Einstieg in den Leistungssegelflug erlauben
- Luftsportjugend (LSJ) Streckenfluglehrgänge, in denen speziell Nachwuchspiloten angesprochen werden, die bislang keine Förderung erfahren haben
- Segelfliegertag in Hessen, Segelflugforen und Verbandstage, auf denen theoretische Inhalte vermittelt und die Vernetzung der Nachwuchspiloten ermöglicht werden.

## 10. Duale Karriere

Eine duale Karriere ist derzeit für den Segelflug nicht organisiert

## 11. Gesundheitsmanagement

### Sportmedizinische Betreuung

Alle Kadermitglieder unterziehen sich je nach ihrem Alter im vorgeschriebenen Rhythmus einer obligatorischen flugsportmedizinischen Untersuchung bei einem zugelassenen „Fliegerarzt“.

### Physiotherapeutische/Psychologische Betreuung

Die Betreuung durch einen Physiotherapeuten oder Psychologen während eines Wettbewerbszeitraums findet aus Kostengründen nicht regelmäßig statt. Die Wettbewerbspiloten wissen jedoch um die Bedeutung von entspannenden Übungen/Sitzungen und üben entsprechende Ausgleichssportarten aus.

### Leistungsdiagnostische Betreuung

Findet im sportmedizinischen Sinne nicht statt.



## 12. Doping-Prävention

Der DAeC hat sich satzungsgemäß zur Bekämpfung des Dopings verpflichtet.

Alle Mitglieder des Landeskaders müssen ab 2024 eine Qualifikation in der Lern- und Prüfungssoftware Chunkx ablegen und entsprechend danach handeln. Die Lernfortschritte und Qualifikationen können durch die SEKO eingesehen werden.

## 13. Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport

Der HLB ist aktiv an der Prävention und Bekämpfung sexualisierter Gewalt im Sport beteiligt, indem er über ein Präventionskonzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt verfügt, welches folgende Maßnahmen umfasst:

- Die Prävention und Bekämpfung sexualisierter Gewalt sind als grundlegendes Prinzip in seinem Leitbild und in seiner Satzung verankert
- Es wurde/wird ein Schutzkonzept (unter Zuhilfenahme einer internen Risikoanalyse) erstellt.
- Als Ansprechpartner für Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt wird eine Person im HLB benannt
- Regelungen zur Einsichtnahme in das erweiterte Führungszeugnis unter Heranziehung der Kriterien des 72a SGB VIII für haupt- und ehrenamtliches Personal werden in den Vereinen getroffen. Dieses betrifft Personen die ein besonderes Näheverhältnis zu Sportler/innen haben (Vorstand, Übungsleiter, Fluglehrer, Trainer).
- In Kooperation mit dem LSBH werden regelmäßig Referenten für Fachvorträge in der Fluglehraus-, Fort-, der Traineraus- und Fortbildung hinzugezogen.

Erstellt und nach den Richtlinien des LSBH bzw. DOSB und DAEC, überarbeitet und durch die Segelflugkommission (SEKO) als zuständige Sportfachgruppe im Februar 2023 durch den seinen Vorstand bestätigt.

1. Für den DAeC

Deutscher Aero Club e.V.

Bundeskommision

Segelflug

Hermann-Djenk-Str 28

38108 Braunschweig

Tel.: 0531- 235 49- 51/52/63

E. Novatsched  
Segelflugwart Deutscher Aero-Club

2. 1. Vorsitzender HLB Seko

Gerhard Gressel  
(Gerhard Gressel)

3. 2. Vorsitzender HLB Seko

Detlef S. Wild

den 16. Februar 2023